

1921	geboren in Hachelbich/Nordthüringen
1937-1940	Studium an der Musikschule in Sondershausen
1940-1946	Soldat im 2. Weltkrieg, bis 1946 Kriegsgefangenschaft in GB
1946-1949	Musikstudiums in Sondershausen und Weimar
1950-1952	Schüler von Professorin Elisabeth Voigt/HGB Leipzig
1952	Mitglied des VBK der DDR, freischaffend tätig
1959	Bekanntschaften mit Georg Meistermann und Josef Mataré
1960	wird in Friedrichroda ansässig, baugebundene Arbeiten
	in katholischen Kirchen Thüringens
1961	in Paris Kontakt zu Bernard Buffet
1979	nach angeblichem zoll- und devisenrechtlichen Verstoß
	existenzbedrohende Repressalien,
	Beschlagnahmungen von mehr als 100 Bildern und Grafiker
1986	Ausreise aus DDR (nach Interventionen der Menschenrechts
	kommission der UNO),
1991	verstorben in Borsum/Niedersachsen
	www.schubert-deister.de



1951	geboren in Gräfenhain
1964-1968	privater Zeichenunterricht
1974	Studienbeginn und -abbruch an der
	Hochschule für Bildende Künste, Dresden
1974-1976	Mitarbeit im Atelier von
	W. Schubert-Deister in Friedrichroda
1976-1980	Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig (extern)
1980	Aufnahme in den VBK der DDR, freischaffend tätig
1982-1984	Mitarbeit am Panoramagemälde
	Werner Tübke, Bad Frankenhausen,
	Ausschluss aus dem Verband Bildender Künstler der DDR
	Ausstellungsverbot
1992	Kulturpreis des Landkreises Gotha
2006	Rekonstruktion der Deckenmalerei im
	Burschenschaftsdenkmal Eisenach

2009

Gegen das Vergessen

25 Jahre friedliche Revolution

Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit. Friedrich Schiller





Ausstellungseröffnung: 27. August 2014, 14:00 Uhr Kundencenter - Kreissparkasse Gotha (Ausstellungsdauer bis 26. September 2014)

Karl Meusel Hans Winkler Kurt W. Streubel

www.webbs-online.de

Ausstellungsbeteiligung: Salon du Carrousel du Louvre, Paris



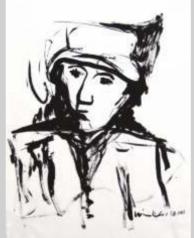
Mädchenkopf, Aquarell auf Packpapier, 1950

1912	geboren in Neuhaus-Schierschnitz bei Sonneberg
1918-26	Besuch der Volksschule, beginnende Neigung zum Zeichnen und Malen
1926-29	Besuch der Fachschule für angewandte Kunst in Sonneberg
1931	Beginn des Studiums an der Weimarer Kunsthochschule bei den
	Professoren Olbricht, Klemm und Gugg,
	Meisterschüler im Weimarer Prellerhaus
1935	Karl Meusel verläßt die Weimarer Hochschule aus politischen Gründen
1935-40	Mitarbeiter des Studiums für Wandmalerei in Oberweimar,
1940-45	Militärdienst, Verwundung und Gefangenschaft;
	Entlassung nach Gotha
1946	Mitglied der Gewerkschaft 17 (Kunst und Schrifttum), freischaffend
1947-55	Ausstellungen in Erfurt, Jena, Gotha, Weimar, Sonneberg
1960-66	Aufenthalt in Gotha
1974	Ausstellungsbeteiligung "Das grafische Bildnis in der DDR seit 1945"
1975	Ausstellung "Thüringer Landschaft in Grafik", Schlossmuseum Gotha
1980	Ausstellung im Kunstkabinett Suhl

1986

verstorben in Eisenach

www.karl-meusel.de



bildnis, Tusche auf Karton, 1950

	ociootonano, rascire dai narton, 1959
1919	geboren in Gotha
1933-37	Malerlehre, erste Studien mit den damals "Entarteten"
1939-45	Militärdienst, Verwundung und Gefangenschaft
1946-49	Musikstudium in Erfurt, externes Studium der Malerei
1947	Mitglied des Verbandes Bildender Künstler
1948	Auszeichnung "besonders wertvoller Kunstschaffender"
1950	Ausschluss aus dem Verband Bildender Künstler
	wegen "amerikanischer Tendenzen"
1951-84	Tätigkeit als Musikpädagoge; intensive Weiterentwicklung
	der gegenstandslosen Malerei
1970-76	entstehen 600 Gedichte
1982	Wiederaufnahme in den Verband Bildender Künstler
1988	Zuteilung eines eigenen Ateliers
1992	Verleihung "Weimar-Preis" durch die Stadt Weimar
1000	muss Hans Winkley die künstlerische Arbeit wegen

seiner Erkrankung (ALS) aufgeben

verstorben in Weimar www.galerie-profil.de

2000



	Grahab der Prophet, Kartondruck, 1952
1921	geboren in Starkstadt (Böhmen)
1940	Berufsabschluss als Entwerfer für Druck-Design
1940-1945	Soldat
1946	Studienbeginn an der Weimarer Kunsthochschule
1947	Abbruch des Studiums und freischaffend tätig
1950	Beteiligung an der Ausstellung in der Gothaer Ausstellungshalle,
1952	Mitgliedschaft im VBK wird abgelehnt, Berufsverbot
1953	in Düsseldorf und Krefeld (BRD) freiberuflich tätig
1957-1963	Tätigkeit als Kolorist und Entwerfer für Dekostoffkollektionen
1970	Szenarium für die "Anti-Oper",
	Komposition GMD Siegfried Geissler (Suhl)
1976	Einzelausstellung im Schlossmuseum Gotha/Kupferstichkabinett
1978-79	Projekt und Auftragswerk "Synopsis" - Musik Johannes Wallmann,
	konkrete Malerei K.W. Streubel,
1979	Rehabilitierung und Aufnahme in den Künstlerverband (VBK-DDR)
1981	zum 60. Geburtstages Werkschau, Schlossmuseum Gotha
2002	verstorben im Maria-Seebach-Stift, Weimar